

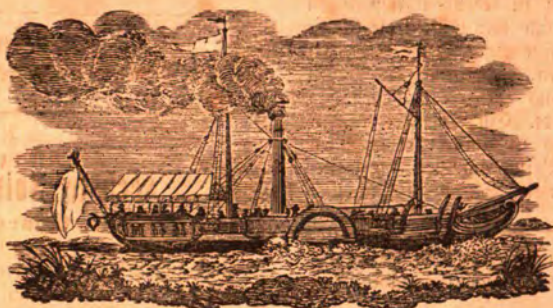
Memeler Dampfboot.

N^o 21.

Mittwoch,

Erscheint Montaa, Mittwoch
und Freitag Nachmittags.

Abonnements-Preis:
Vierteljährlich 15 Sgr.
Für's Zuschriften 1 Sgr.



1857.

den 18. Februar.

Anzeigen werden für den Raum
einer Korpus-Spalt-Zeile mit
9 Pf. (von Abonnenten mit
6 Pf.) berechnet.

Tages- & Bronff.

Den 19., Abends 7 Uhr: 1) 3. Concertball des Musikvereins, 2) bei Nüsse sen. General-Versammlung der Mitglieder der Schiffer-Witwenkasse.

Rundschau.

In Betreff der Conferenzen zur Lösung der Neuenburger Frage hat das Kaiserlich Französische Cabinet durch seine Gesandten in Berlin, London, St. Petersburg und Wien Einladungen zu einer Conferenz zu definitiver Regelung dieser Angelegenheit ergehen lassen, nachdem mit den übrigen Cabinetten darüber ein Einverständnis stattgefunden, daß, obwohl das Protokoll vom 8. Mai 1852 in London unterzeichnet, Paris mit Rücksicht auf seine geographische Lage und die daselbst in der neuesten Phase der Neuenburger Angelegenheit stattgefundenen Verhandlungen der geeignetste Ort für die bevorstehenden Conferenzen sei.

Die „Augsb. Allg. Ztg.“ behauptet, daß der Bundesrath den Herrn Dr. Kern bei seinen Unterhandlungen in Paris angewiesen, zuletzt die Beibehaltung des Fürstentitels zuzugestehen. In Bezug auf die Domainen unterscheidet die Schweiz Privateigenthum des Königs und Staatsdomainen; erstere sollen ausgemittelt und garantirt, letztere entschieden verweigert werden. In Bezug auf die wohlthätigen Stiftungen ist die Schweiz zu jeder beruhigenden Zusicherung bereit. Jede Entschädigung an Geld wird verweigert. Die schließliche vollkommene Straflosigkeit der Royalisten behält sich die Schweiz als Gnadenakt vor.

Das militärische Schauspiel, das wir seit Anfang dieses Jahres hatten, wird der „R. Z.“ aus Bern berichtet, ist am 7. d. M. Abends durch ein Bankett zu Ehren des Generals Dufour geschlossen. Das Theater war zu diesem Zwecke militärisch geschmückt worden. Es war eine glänzende Versammlung von ungefähr 200 Officieren aller Grade, welche ihrem Führer eine Huldigung darbrachten, wie sie nur dem populärsten Manne einer Nation zu Theil werden kann. General Dufour sprach sich mit Bestimmtheit dahin aus, daß er einer ehrenvollen Lösung des Conflicts mit Preußen entgegensteht, und den Frieden als gesichert betrachtet.

In der 16. Sitzung des Hauses der Abgeordneten am 13. d. M. stand der Bericht der Commission zur Prüfung des Staatshaushalts-Gesetzes für 1857 auf der Tagesordnung. Die einzelnen Positionen werden nach kürzern oder längern Debatten nach den Vorschlägen der Commission angenommen.

Oesterreich soll einen neuen Vorwand zur ferneren Occupation der Donaufürstenthümer in der durch die Französische Erklärung in Beziehung auf die Vereinigung jener Staaten dort hervorgerufenen angeblichen Aufregung suchen; Lord Stratford de Redcliffe scheint in dieser möglichen Verlängerung der Oesterreichischen Occupation bereits ebenfalls

einen Grund für das längere Verbleiben der Englischen Flotte im schwarzen Meere finden zu wollen.

Das Russische Cabinet hat auf die Forderung Englands, seine Consuln in den Häfen am schwarzen Meere zuzulassen, erklärt, es könne davon nicht eher die Rede sein, bis das schwarze Meer und der Bosphorus nicht von Englischen Schiffen frei und so der Pariser Friedenstractat erfüllt sei.

Der sonst so fügsame Lord John Russell bezeichnet die Englische Kriegserklärung an Persien als einen verfassungswidrigen Akt, Viscount Palmerston befindet sich in einer unerquicklichen Lage und ist deshalb eifrig bemüht, die ganze Schuld auf die Englisch-Ostindische Compagnie zu schieben. Frankreich und Rußland stellen sich mit aller Entschiedenheit den Engl. Präntensionen in Asien entgegen; das Russische Armee-Corps bewegt sich der Persischen Grenze zu, in der unzweifelhaften Absicht, sie nächstens zu überschreiten.

Die Oesterreichische Diplomatie beginnt bereits als Revanche für die Stellung, welche die Türkei in der Donaufürstenthümerfrage eingenommen, eine neue Angelegenheit in den Kreis der Tagespolitik zu ziehen. Dies ist die Unabhängigkeits-Erklärung von Montenegro. Dadurch will man die Türkei in einer beständigen Aufregung erhalten und die Aufmerksamkeit von den Donaufürstenthümern für den Augenblick wenigstens ablenken.

Aus Berlin wird gemeldet, daß die Einberufung einer General-Synode in der nächsten Zeit immer wahrscheinlicher wird. Die allgemeinen Grundsätze für die Haltung der evangelischen Kirche sollen durch dieselbe angestrebt werden. Der Oberkirchenrath würde, wie man meint, mehr in die Stellung einer centralisirenden Behörde übergehen, von wo aus die evangelische Anschauung ihre Regelung finden und wohin das ganze Sein und Wollen des evangelischen Lebens sich in allen Phasen wenden müßte, um die richtige Norm zu empfangen.

In Stockholm haben Schwedische Reichstagsmänner eine Subscription eröffnet, um die schreckliche Hungernoth in Finnland zu mildern. Brod aus Baumrinde war die Speise unserer unglücklichen Brüder, heißt es in derselben, zum Weihnachtsfeste und bleibt leider noch immer nur das einzige Mittel, um ihr trauriges Dasein zu fristen:

Mannigfaltiges.

*** (Wiener sehr jugendliche Carnevalsball.) Am 9. d. M. fand in Wien ein eigenthümlicher Ball statt, nämlich ein „Realschüler-Ball“, bei welchem dem „Damen-1. or“ nichts zu wünschen übrig blieb. — So eben lesen wir die dortige Annonce eines „Kleinkinder-Bewahranstalts-Balls“, und gerathen, nach der vorausgehenden Schülerebe-lustigung, fast auf die Idee, daß die Entrepreneure am

Ende gar aus den Windeln gewickelt und die „Cavaliere“ und „Damen“ dem drei- bis vierjährigen Contingent der „Aufbewahrten“ entnommen sind. Wir trösten uns mit Fallstaff: „Junge Leute wollen auch — tanzen!“

— (Frenzelsche Erbschaft.) Bekanntlich spukte das Gerücht von einer in Amsterdam zu hebenden Frenzelschen Erbschaft durch alle Blätter. Auch wir theilten die Nachricht mit und haben in Folge dessen eine Menge Anfragen über die näheren Umstände erhalten. So ist es durch ganz Deutschland gegangen. Auch aus Oesterreich haben sich Erblustige nach Amsterdam gewandt. Ein Brief des Kaiserl. Oesterreichischen General-Konsuls in Amsterdam an einen „Herrn Frenzel in Böhmen“ in Bezug auf diese Angelegenheit führt die Sache auf den richtigen Standpunkt, nämlich auf Null zurück.

— Der Engl. Vice-Consul in Stettin, Mr. Campbell, ist auf sein Gesuch unterm 3. d. M. zum Consul in Memel ernannt worden.

Theater-Anzeige.

Freitag, den 20. Februar, zum Benefiz für Herrn Carl Karuz, zum Erstenmale: „Die Bettlerin“, Schauspiel in 5 Akten von H. S. Mosenthal.

F. Morohn.

Zu meiner am Freitag, den 20. Februar, stattfindenden Benefiz-Vorstellung ist es mir gelungen, durch Herrn Franz Wallner, Director des königstädtischen Theaters in Berlin, das anerkannt gute Schauspiel „Die Bettlerin“ von Mosenthal, zu erhalten. Da diese meine Benefiz-Vorstellung die vorlehte in dieser Saison ist, verspreche ich mit Gewissheit dem geehrten Publikum einen genussreichen Abend, und erlaube mir hiezu ergebenst einzuladen.

Carl Karuz.

(Inserat.) Was ist besser für eine Frau, wenn sie Romane liest oder wenn sie Fensterpromenaden macht?

U. A. w. g.

[Inserat.] Nicht nur von F. D. J., Sondern vom ganzen Alphabet Werden dann die Leute kommen, Wenn auf den Wunsch Rücksicht genommen. Im Uebrigen noch fragen wir: Ist die Aufführung so schwierig hier?

F. D. J.

Anzeigen.

(Todes-Anzeige.) Nach kurzem Leiden starb heute 3 1/2 Uhr Nachmittags mein geliebter Gatte und unser theurer Vater, Commerzienrath John Mac-Lean, im 62ten Lebensjahre. Tiefbetrubt melden diesen schmerzlichen Verlust Eliza Mac-Lean, geb. Moir, Kinder und Schwiegeröhne.

Memel, den 17. Februar 1857.

Donnerstag, den 19. Februar 1857,

Abends 7 Uhr,

General-Versammlung

der Mitglieder der Schiffer-Wittwen-Kasse, im Locale der Ressource „Neptun“, bei Herrn Rüsse sen

Memel, den 14. Februar 1857.

Die Vorsteherchaft der Schiffer-Wittwen-Kasse.

Donnerstag, den 19. Febr., Abends 7 Uhr,

3. Concert-Ball

im Saale des Hôtel de Russie.

Der Musik-Verein.

Im Saale des Hotel de Russie, Freitag, den 20. Februar, drittes Abonnements-Concert. R. Laude.

Charlottenhof.

Jeden Sonntag, Nachmittag, **CONCERT.**
Wabel.



Am Fastnacht,
Dienstag, den 24. Februar,
sechste Soirée der Schützengilde.

(Von 6—8 Uhr Concert, von 8 Uhr ab Ball.)

Es gelten wegen des Zutritts die früher bekannt gemachten Bestimmungen und wird hierauf zur Vermeidung von Unannehmlichkeiten aufmerksam gemacht. — Eine Garderobe für Damen ist eine Treppe hoch, rechts, eingerichtet.

Der Vorstand der Schützengilde.

Eine Wohnung, bestehend aus drei neben einanderhängenden Zimmern, Küche und sämmtlichen Bequemlichkeiten, ist vom 1. Mai ab miethesfrei.

C. B. Cohn & Co.

Für unsern wohlthätigen Zweck sind ferner noch eingegangen: 1) von einer ungenannten Wohlthäterin 1 Paar gehäkelte Kinderschuhe; 2) von einer ungen. Wohlthäterin 2 Paar Strumpfbänder und 1 Paar Lichtrosen; 3) von einer ungen. Wohlthäterin eine Arbeitstasche; 4) von ungen. Wohlth. 1 Federwischer und 2 Paar Lichtrosen; 5) von ungen. Wohlth. eine Arbeitstasche; 6) von Herrn W. B. 5 Tblr. baar und eine Quantität Thee, Kaffee und Reis; 7) von Frau L. R. 1 gläserner Zuckerföb und dito Rahmtöpfchen; 8) von Frau B. C. 1 Paar gestickte Herrenschuhe; 9) von Frau M. B. 1 Paar gestickte Damenschuhe; 10) von Frau J. R. eine seidene Kinderschürze; 11) von einer ungen. Wohlth. 2 Paar wollene Manschetten; 12) von einer ungen. Wohlth. eine gestrickte Knabenleine und eine rosa Bandgarnitur und 14) eine Puppe. Indem wir den geehrten Wohlthätern hiemit unsern innigsten Dank sagen, erlauben wir uns noch anzuzeigen, daß

Dienstag, den 24. Februar, Nachmitt. 3 Uhr, mit gütiger Erlaubniß des Herrn Seiffert in seinem Saale daselbst die Verloosung unserer Gegenstände stattfindet, wozu wir alle Freunde und Gönner unseres Vereins hiemit ergebenst einladen.

Memel, den 18. Februar 1857.

Der Verein für Armen- und Krankenpflege.



Auf Antrag der Erben des Kaufmanns C. H. Beerbohm und seiner Frau Heinriette, geb. Rathke, soll das Gut Bernsteinbruch hieselbst mit Pertinenzien, insbesondere dem Wassergarten und ein Grundstück in Minge, zusammen oder getheilt, meistbietend verkauft werden. Ich habe zu diesem Behuf einen Termin auf den 4. März c., Nachmittags 5 Uhr, in meinem Geschäftszimmer angelegt.

Toobe.

Das bis jetzt von Herrn Ferdinand Weiß benutzte Ladenlocal, bestehend aus einem großen Laden, großem Nebenzimmer und einem Kabinet, ist zum 1. Mai miethesfrei. Reflectirende bitten wir, sich bei uns zu melden.

C. B. Cohn & Co.

Die Bürsten- und Pinsel-Fabrik von W. Schröder,

empfehlte gute Teppich-, Beizen- und Handabseger zu billigen Preisen.

W. Schröder,

wohnhaft Fischerstr., Eingang Wasserseite.

Niemals im Leben

hat sich wohl eine bessere Gelegenheit für ein hochgeehrtes Publikum, besonders für meine werthen Kunden in Memel, dargeboten,

Leinwand, Handtücher, Tisch- & Taschentücher

in anerkannt bester Qualität, von rein leinenem Handgespinnst, zu solch außerordentlich billigen Preisen zu kaufen, als gegenwärtig, während der Dauer einer kurzen Zeit Marktstrasse, im Hause des Uhrmacher Hrn. Frölich, vis-à-vis dem „British Hôtel“ bei

B. Baruch aus Breslau.

Eines der bedeutendsten Geschäftshäuser im Norden, welches sich in Speculationen für Export-Geschäfte mit Rußland und Polen eingelassen und zufolge der in letzterer Zeit eingetretenen Geschäftsstille und Geldmangel bedeutende Verluste erlitt, sieht sich in die traurigste Nothwendigkeit versetzt, um in kürzester Zeit zu leistende Zahlungen zu decken, einen Theil seiner Waaren, wenn auch mit außergewöhnlichen Opfern, so schnell als möglich zu Gelde zu machen. Unterzeichneter hat den Verkauf von einigen Kisten dieser Leinen übernommen und ist beauftragt, um schnell zum Ziele zu gelangen, dieselben **um ein Drittel unter den gewöhnlichen Verkaufspreisen fortzugeben**. — Ein geehrtes Publikum wird ersucht, diese Leinen nicht mit den jetzt so häufig aus- gebotenen Maschinenleinen zu vergleichen, welche jetzt allenthalben zu Spottpreisen offerirt werden, sondern bestehen dieselben aus gutem Handgarn und besser Naturbleiche und offerire ich demjenigen eine Prämie

von 3 Stück feinem Bielefelder Leinen.

der in irgend einem von mir für rein Leinen verkauften Stücke Waare die geringste Beimischung von Baumwolle vorfindet. — Um nun noch die Kauflust bei einem geehrten Publikum zu animiren, lasse ich hier ein kleines Preis- Verzeichniß folgen, bemerke nur noch, daß bei dem überaus billigen Verkauf die Preise fest stehen und der Verkauf auch nur eine kurze Zeit stattfindet.

Zu festen Preisen.

1 Stück Leinwand zu einem Duzend Arbeitshenden, hat gekostet 8 1/2, 9, 10 Thlr., wird verkauft zu 5, 5 1/2 und 6 Thlr.
1 Stück feinere Sorte 6, 7, 8, 9, 10 Thlr.
1 Stück gute Hanfleinwand, unzerwüstliches Gewebe, für 8, 8 1/2, 9, 9 1/2, 10, 15 bis 20 Thlr.
Herrnhuter Zwirleinwand (ein $\frac{1}{2}$ einer $\frac{1}{2}$ Sten), besonders sehr egal zu Dierhenden sich eignend, für 9, 10, 11, 12 bis 24 Thlr.
Fischberger Leinen, sehr schwer und fest, von gutem Glanzgarn gearbeitet, von 12, 14, 16 bis 30 Thlr. das Stück.
Holländische Kronenleinen, auch ex ra feine Bielefelder Leinen, von 10, 11, 12, 14 bis 50 Thlr.
1 1/2 breite Leinwand zu Betttüchern, ohne Rath.

Rein leinene Domast- und Drell-Gebirde mit 6, 12, 18 und 24 passenden Servietten, von 3, 4, 5, 6, 8, 10, 15 Thlr. bis zur feinsten Sorte.

Tischtücher ohne Rath in allen Längen u. Breiten von 12 1/2 S. r. an bis zu den Kernigsten.
Taschentücher, grob und fein, das halbe Duzend zu 22 1/2, 28 Sgr., 1 Thlr., 1 1/2 bis 2 1/2 Thlr.

Rein leinene Battist-Tücher, das halbe Duzend 1 1/2 Thlr.

Dessert-Servietten das halbe Duzend 1 Thlr.

Weiß-, graue und gelbe Kaffee- und Thee-Servietten, wie auch Stubens- und Küchen-Handtücher, zu Preisen, bei denen nur der Arbeitslohn berechnet wird.

Nur Marktstrasse, im Hause des Uhrmacher Hrn. Frölich,

(vis-à-vis dem „British Hôtel.“)

Der Verkauf hat **Montag**, den 16. d., Morgens, begonnen.

Für Wiederverkäufer findet derselbe von 8 bis 9 Uhr Morgens statt und erhalten dieselben einen ansehnlichen Rabatt.

B. Baruch aus Breslau.

Strickgarne.

Zur herannahenden Saison empfangen und empfehlen:

Beste **Englische Strickbaumwolle**,
Estremadura, gebleicht und ungebleicht,
Berliner Baumwolle in gebleicht, ungebleicht, blau,
blau melirt, sowie verschiedene andere Melangen,
Commer-Vigogne in reichhaltiger Auswahl.

W. Fischer & Baumgardt.

Pinnauer Welzen-, Roggen- und Roggenschrotmehl

empfehlen

H. Scharffenorth.

Wir erhielten wieder eine schöne Partie frischer Poln. Butter,

die wir auf 8 1/2 Thlr. pro Stein empfehlen.

Joh. Geo. Schepeter & Co.,

Dampfmühle.

Ein noch guter watterter Rock ist billig zu verkaufen
Brauerstraße, im Pieperschen Hinterhause.

Ein schön gearbeiteter Gartentisch mit Schieblade und Verschluß und 2 dazu gehörenden Lehnbänken ist billig zum Verkauf. Zu erfragen bei Herrn Deconom **Burwerth** auf dem Schützenplatz.

Beachtungswerth.

Aufsätze mit achten Goldfedern und mit Gold gesticktem Band, mit Gold und Silber gestickte Haarschleifen, dito von Plüsch- und Gros de tours-Bänder, garnirte Fanchons, Federn und Blumen in verschiedenen Farben empfiehlt zu soliden Preisen.

T. Schwilb.

Guten schweren Roggen und Hafer offeriren billigst

R. Rantsch Schwedersky & Co.

Sehr gut kochende graue und weiße Erbsen empfiehlt **A. Schmidtke**, im de la Chaurischen Speicher.

Schweizer, Holländer, Krätter- und Elbinger Käse, Sago, weißen und rothen, Reispries, Maispries, Wienerpries, Macaroni, trockenes Obst, Kirschen und Antonia-Pflaumen, Reis von 1 Sgr. 10 Pf. bis 4 Sgr. pro Pfund und Engl. Senf in Original-Packung, sowie frischen Kost-Dampf-Maschinen-Caffee empfiehlt

W. Schäfer.



**Große Norweger
Waar-Heeringe,**

verschiedene Sorten Schottische und große Fettheeringe verkaufen in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{16}$ Tonnen billigst

Theod. Kloss & Co.



Einen Reifefahn 1. Klasse, mit vollständigem Inventarium, hier im Festungsgraben liegend, bin ich beauftragt, sofort zu verkaufen.

Rimkeit, Rahnschiffer.

Streich-Hölzchen

ohne Schwefel empfangen in bester Qualität und empfehlen

W. Fischer & Baumgardt.

Gutkochende graue u. weiße Erbsen
empfehlen

H. Scharffenorth.

Ein der Feder gewachsener mit guten Zeugnissen versehen junger Mann, der zur Zeit in Condition steht, wünscht ein Engagement als Kanzlist oder in einer ähnlichen Branche. Gefällige Offerten sub Lit. A. No. 9. nimmt die Buchdruckerei des Dampfboots entgegen.

Gefittete Mädchen, welche Wäschenähen und Sticken zu erlernen wünschen, finden gründlichen Unterricht bei

Minna & Johanna Ratke,

im Stadttheil Witte, Schwanenstraße No. 251.

Gleichzeitig bemerken wir, daß hier auch Weißstickereien und Wäsche eigen angefertigt werden.

Ein Lehrling für das Material-Geschäft suchen

Ed. Kleist & Co.

Billige Reinigung von Wäsche wird durch die Buchdruckerei des Dampfboots nachgewiesen.

Gefunden.

Ein kleiner Theil von einer Uhrkette ist gefunden worden. Der Eigenthümer melde sich Ferdinandsplatz No. 5.

Eine gute Servietten-Pressen wird für alt zu kaufen gewünscht. Von wem? zu erfragen in der Buchdruckerei des Dampfboots.

3 bis 4 Zimmern mit großer Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, 1 Treppe hoch, sind vom 1. April miethbefrei bei

Preisung am Triangel.

Eine schöne Wohnung dicht am Ballastplatz von 2 Stuben, 2 Kammern, Keller und Holzgelass ist vom 1. Juni (auch früher) zu vermieten. Wo? erfährt man in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Konkurs-Eröffnung.

Königliches Kreisgericht zu Memel. Erste Abtheilung.

Memel, den 11. Februar 1857, Nachmittags 3 Uhr.

Ueber den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Zimmermeister Theodor Albert Leopold Pastinaci ist der gemeine Konkurs eröffnet worden. Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechtsanwalt Wohlgebohren hieselbst bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 14. März 1857, Vormittags 12 Uhr,

vor dem Kommissar Herrn Kreisrichter Tiefen im großen Audienz-Zimmer anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Vertheilung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben. — Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an dessen Erben zu verabsolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 15. März d. J. einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer ewigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen. Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hiedurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 1. April 1857 einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnachst zur Prüfung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals

auf den 18. April 1857, Vormittags 10 Uhr,

vor dem Kommissar Herrn Kreisrichter Tiefen im Kreis-Gericht zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Auford verfahren werden. Zugleich ist noch eine zweite Frist zur Anmeldung bis zum 1. Mai 1857 einschließlich festgesetzt, und zur Prüfung aller innerhalb derselben nach Ablauf der ersten Frist angemeldeten Forderungen Termin

auf den 9. Mai 1857, Vormittags 10 Uhr,

vor dem genannten Kommissar anberaumt; zum Erscheinen in diesem Termin werden die Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen anmelden werden. Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen. — Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirk seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte, Justizräthe Bock, Loobe und Holzendorf zu Sachwaltern vorgeschlagen. — Memel, den 11. Februar 1857.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Memeler Marktbericht vom 14. Februar 1857.

	tr. fg. pf.		tr. fg. pf.
Weizen	3.10	Butter (pro Pfd.)	7
Roagen	2	Rindfleisch	4
Haser	26	Schweinefleisch	6
Gerste	1.15	Schafffleisch	4
Erbsen, graue	2	Holz, hartes, pro Achtel	16
weiße	2	weiches, „	16
Kartoffeln	20	Hou, pro Centner	25
Bier (pro Tonne)	7	Stroh, pro Schock	6.15

Schiffsnachrichten.

Bertha Becker | 11/2 ab von Pill-Bristol nach Cardiff.
Friedwig Müller | 2/2 London, 11/2 Shields.

Wechsel- und Species-Course.

Memel, den 17. Februar 1857.				Königsberg, 16. Februar.				Berlin, 14. Februar.			
	Verk.	Kauf.		Verk.	Kauf.		Verk.	Kauf.		Verk.	Kauf.
London, 3 Monate	1 L. Sterl.	197 $\frac{3}{4}$	197 $\frac{3}{4}$	1 L. Sterl.	198 $\frac{1}{2}$	1 L. Sterl.	6.18 $\frac{3}{8}$	6.18 $\frac{3}{8}$			
Amsterdam, 71 Tage	fl 6			fl 6	102 $\frac{1}{4}$	fl 250	142 $\frac{3}{8}$	142 $\frac{3}{8}$			
Hamburg, 9 Wochen	Mk. 3	45 $\frac{1}{2}$		Mk. 3	45 $\frac{3}{4}$	Mk. 300	151 $\frac{1}{8}$	150 $\frac{7}{8}$			
Berlin, 2 Morate	Rthlr. 100			Rthlr. 100	99						
Ducaten (1828—41)											
„ (1814—27)											
Silber-Rubel: neue											
„ alte		32 $\frac{1}{2}$									
„ Imperial					165 $\frac{1}{6}$						
Memeler Stadt-Obligationen 4 $\frac{1}{2}$ %	Rthlr. 100	95	95								

Beilage zu No. 21. des Memeler Dampfboots.

Mittwoch, den 18. Februar 1857.

Anzeigen.

Die Samenbau-Anstalt und Kunst- und Handels-Gärtnerei von Heinrich Mette in Quedlinburg

offerirt sämmtliche Sorten **Gemüse-, Oekonomie-, Gras-, Holz- und Blumen-Sämereien** zc. eigener **Cultur**, erlaubt sich besonders die Herren Landwirthe, Zucker- und Cichorien-Fabrikanten auf nachstehenden Auszug aus ihrem reichhaltigen Preisverzeichnisse, welches in der **Buchdruckerei des Dampfboots gratis** zu bekommen ist, aufmerksam zu machen und bittet um werthe Aufträge per Post, mit dem Bemerkten, daß große und kleine Aufträge prompt und mit größter Pünktlichkeit und Sorgfalt erledigt werden, und daß für **Echtheit und Keimfähigkeit der Sämereien vollste Garantie geleistet wird.**

Samen der	echtesten Zucker-Runkelrübe, der anerkannt vorzüglichsten zur Zucker-	a Pfd.	4	Sgr.	a 100 Pfd.	12	Thlr.
" "	fabrikation und Spiritusbrennerei						
" "	großen langen rothen Futter-Runkelrübe oder Turnips	a Pfd.	3	Sgr.	a 100 Pfd.	8	Thlr.
" "	großen langen gelben dergl.	a Pfd.	3	Sgr.	a 100 Pfd.	8	Thlr.
" "	großen dicken runden gelben dergl. oder Klumpe	a Pfd.	3	Sgr.	a 100 Pfd.	8	Thlr.
" "	großen dicken runden rothen dergl.	a Pfd.	3	Sgr.	a 100 Pfd.	8	Thlr.
" "	sehr großen weißen grünpöffigen Riesen-Möhre	a Pfd.	8	Sgr.	a 100 Pfd.	25	Thlr.
" "	großen dicken gelben Saalfelder Möhre	a Pfd.	8	Sgr.	a 100 Pfd.	25	Thlr.
" "	großen rothen Feld-Möhre	a Pfd.	8	Sgr.	a 100 Pfd.	25	Thlr.
" "	großen gelben Engl. Riesen-Stedrube oder Brucke	a Pfd.	12	Sgr.	a 100 Pfd.	38	Thlr.
" "	großen weißen Riesen-Stedrube oder Brucke	a Pfd.	12	Sgr.	a 100 Pfd.	38	Thlr.
" "	dicken Braunschweiger und langen glatten Magdeburger Cichorienwurzel	a Pfd.	8	Sgr.	a 100 Pfd.	22	Thlr.
" von	12 der vorzüglichsten Sorten großer Engl. Futter-Rüben, welche nach der Erbsen- oder Roggen-Ernte in die Stoppel gewäet werden	a Pfd.	12—14	Sgr.	a 100 Pfd.	40	Thlr.

u. f. w.

Dankagung.

Allen Denjenigen, welche die entschlafene Hülle meines Mannes zur Ruhestätte begleitet haben, sagen wir unser herzlichsten Dank. Insbesondere Hrn. Pfarrer Habrucker für die Trostworte, die uns am Grabe des Dahingefahrenen erleichterten.

Nochmals unsern innigsten Dank.

Die trauernde Wittve Louise Kosack,
nebst ihrem unmündigen Sohn.

Ein großer Meyerischer Atlas, vollständig in 138 großen Blättern, sauber Stahlstich, ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.

Lebens-Versicherungs-Bank f. D. in Gotha.

Diese Anstalt vertheilt im Jahre 1857 an ihre Versicherten den Ueberschuß des Jahres 1852, welcher 295076 Thlr. 15 Sgr. beträgt und eine Dividende von

30 Procent

ergiebt. — Durch diese bedeutende Zurückerstattung ermäßigt sich für alle Mitglieder, welche der Anstalt schon 5 Jahre und darüber angehören, der Jahresbeitrag auf je 100 Thlr. lebenslänglicher Versicherung für den Beitritt im

30. Jahre von 2 Thlr.	19 Sgr.	— Pf.	auf 1 Thlr	25 Sgr.	4 Pf.
35. " " 2	29	1	" 2	2	4
40. " " 3	11	7	" 2	11	1
45. " " 3	28	10	" 2	23	2
50. " " 4	22	—	" 3	9	5
55. " " 5	22	3	" 4	—	7

und für die Zwischenstufen nach Verhältnis.

Außer den tarifmäßigen Prämien resp. nach Abzug der Dividenden sind keinerlei Nebenkosten zu entrichten. — Neben der dadurch gewährten Billigkeit bieten die auf pupillarische Sicherheit ausgesetzten Fonds der Bank jede wünschenswerthe Garantie dar.

Das abgelaufene Geschäftsjahr 1856 hat sich durch einen reichen Zugang an neuen Versicherungen (1314 Personen mit 2,183,100 Thlr.) und durch eine unter der rechnungsmäßigen Erwartung gebliebene Sterblichkeit (400 Personen mit 692,000 Thlr.) als recht günstig erwiesen.

Zahl der Versicherten 20,100 Personen,
Versicherungssumme 32,000,000 Thlr.,
Bankfonds 8,500,000

Versicherungen werden vermittelt durch

J. Haefman in Memel.

B. Lorck & Co. in Königsberg i/Pr.

J. F. Bruder sen. in Tilsit.

Bureau „Veritas“ in Paris. (Lloyd Français.)

Herr Schiffsrheder **J. G. Schults**, Libauerstraße in Memel, ist von mir als **Expert adjoint** des obigen Instituts angestellt, welches dem Rheederet- und Schiffahrtreibenden Publikum hierdurch zur gefälligen Kenntnismahme mitgetheilt wird.

Stettin, im Februar 1857.

Die Agentur des Bureau „Veritas“.

G. R. Schwartzenhauer.

Das Packkammer-Geschäft von Friedländer & Rosenfeld,

Marktstraße, bei Herrn Glaser, 1 Treppe hoch,

empfehl't sein wohlaffortirtes Waarenlager zu den bekannt billigsten Engros-Preisen.

Unser

Leinen-Lager

ist durch neue Zusendungen in allen Sorten wieder aufs Beste completirt und verkaufen wir solche zu den **billigsten Engrospreisen.**

Die so beliebten Dreiviertel-Leinen von 4 1/2 Eht. an, haben wir wieder in frischer ferniger Waare auf Lager.

Eine Partie **Restor-Leinen** soll **billig ausverkauft werden.**

Packammer-Geschäft bei Friedländer & Rosenfeldt,

Marktstraße, bei Herrn Glaser, eine Treppe hoch.

Einem geehrten Publikum empfehlen wir unser

Leinen- & Damen-Mäntel-Lager

angelegentlichst

Freymuth & Co.,

Friedrich-Wilhelm-Straße No. 158.

NB. Kinder-Anzüge und Umwürfe in großer Auswahl.

Orientalische Puzkugeln

für **Diamanten, Gold, Silber, Neussilber, vergoldete und plattirte Gegenstände, Spiegel und Spiegelscheiben.**

Diese Erfindung, welche nicht nur ihrer Billigkeit und überraschenden Schnelligkeit wegen, mit welcher sie alle Metalle reinigt, in jeder Haushaltung nothwendig ist, besitzt auch noch den Vorzug, plattirten Gegenständen den schönsten Glanz und Politur zu verleihen, ohne dieselben abzunutzen.

Der Commissions-Debit besorgt für Memel einzig und allein die Buchhandlung von **E. H. Mangelsdorf** und sind dieselben in Kugeln a 2 Sgr., 2 1/2 Sgr. und 3 Sgr. daselbst fortwährend vorrätzig.

Bedruckte und graue Filzschuhe

in allen Größen und großer Auswahl bei

Freymuth & Co.

Vorzügliches Schweineschmalz

offerirt billigt

F. R. Dittborn.

Gute abgelagerte Cigarren,

worunter mehrere Sorten besonders empfehlenswerth sind, in der Weinhandlung bei

J. Wolff.

Die Stearlnlicht-Fabrik zu Königsberg

hat mit einer Niederlage ihrer vorzüglichen Fabrikate übergeben und verkaufe ich das Pack, 4, 5, 6 und 8 Stück enthaltend, No. 1. 9 2/3 Sgr., No. 2. 8 2/3 Sgr., bei Entnahme von mindestens 15 Pack 9 1/2 Sgr. und 8 1/2 Sgr.

E. König.

Von **Russen, Stolas, Kragen, Manschetten, Cachenez, kurzen und langen Boas** empfangen neuerdings große Zusendungen und offeriren zu den billigsten Preisen.

Freymuth & Co.

Zucheggen,

jeder Quantität, werden gekauft von

Adolph Behrens,

Friedrich-Wilhelmstraße im Laden.

Eine untere Wohnung von 4—5 Zimmern, Sparherd, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten wird von sogleich zu miethen gesucht. — Adressen nimmt die Buchdruckerei des Dampfsboots unter der Chiffre S. S. entgegen.

Es wünscht Jemand in einem Holzgeschäft oder Commissions- und Expeditionsgeschäft ein Placement. Adressen werden unter R. S. in der Buchdruckerei des Dampfsboots erbeten.

Eine Glocke ist am Sonntag auf dem Wege vom Steinthor bis zur Delmühle verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine gute Belohnung abzugeben. Vor dem Anfans wird gewarnt.

Romanowski.

Eine Wohnung von 4 zusammenhängenden Zimmern, Keller und allen nöthigen Bequemlichkeiten ist zu vermieten bei **Rüschnermeister Streichert,** Marktstraße.

Eine untere Wohnung von einer Stube, Kammer und Holzgelass und allen Bequemlichkeiten ist vom 1. März zu vermieten bei **Schmiedemstr. Zander,** vor dem Libauethore.

Speicherräume u. zwei Verkaufslocale

sind zu vermieten im Pieperschen Grundstück auf dem Friedrichsmarkt. — Auch ist daselbst eine Wohnung aus einer Stube, Kammer, Küche und Holzgelass bestehend zu vermieten.

In Lippers Hotel sollen von jetzt bis Michaelis d. J. Zimmer vermietet werden. Meldungen bei

Toobe,

Berwalter der Masse.

Eine untere Wohnung von 4 bis 5 Stuben mit allen Bequemlichkeiten ist im Ganzen auch getheilt zu vermieten. Wo? sagt die Buchdruckerei des Dampfsboots.

Einen Keller zum Engros-Weinlager in unserm Hause, auch Speicherräume haben zu vermieten

Sulomon Seelig & Co.

Eine separate Parterre-Wohnung von zwei Stuben, Englischer Küche, Bodenraum, Hausflur, Keller, Stall und Hofraum kann vermietet werden. Durch wen? sagt die Buchdruckerei des Dampfsboots.

Sämmtliche Schuldner der Kaufmann F. A. Ebnerschen Concursmasse werden hiedurch aufgefordert, ihre Reste bis zum 1. März d. J. an mich abzuführen, widrigenfalls sofort gerichtlich gegen sie geklagt werden wird.

Memel, den 14. Februar 1857.

Justizrath **Bock,**

als Berwalter der Kaufmann Ebnerschen Konkurs-Masse.

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmann L. Gehudt ist der Justizrath Bock zum definitiven Berwalter bestellt und verpflichtet worden.

Memel, den 10. Februar 1857.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Redaction, Druck und Verlag von August Stobbe in Memel.